

Bezugs-Preis
Die Halle und Wochenblätter 2,50 M.

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die fünfjährige Stelle-Zeit oder deren Raum für 2000 Mark...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Mittwoch 19. August 1896.

Leitender Bureau:
Secretär W. G. Gerstner.

Wozu der Lärm?

Die jüngste Ministerkrise hat vielfachen Anlaß zu einer
Erörterung der Beziehungen zwischen Kabinettsministerium und
Militärkabinet gegeben...

Jahres der Feldzug gegen General Sahnte als „den Indebitt
der militärischen Camarilla“ angesehen wurde...

Wir meinen, daß nicht in a n d e s Fälligkeit dabei unterläßt,
sondern recht vieles und was das historische Muster der
Gerlach und Manteuffel betrifft...

aller der im öffentlichen Wechsel geschiedenen Situationen und
Aufstellungen ist der, daß Preußen dem westmächtigsten österrö-
dischen Rinde gegen Preußen im militärischen Lagerstand sein
würde...

Wir glauben, daß der König in dieser Richtung den In-
teressen Preußens, dem er die Opfer eines Krieges erparde, den
besten Dienst geleistet hat...

Wah! ist es ein gutes Recht der Presse, ihrer Pflicht als
treue Warnerin Genüge zu thun, unbekümmert darum, ob sie
von der einen oder der anderen Seite blinzelt zur Stille ge-
mahnt wird...

Deutsches Reich.

* An der Tafel, welche gestern, wie bereits gemeldet, zu
Ehren des Geburtsfestes des Kaisers Franz Josef im Neuen
Palais stattfand, nahmen außer den Hofstaaten die in Stellungen
kommandierende Generale beiderlichen Generale, die hier an-
wesenden Minister und die Mitglieder der österreichisch-ungarischen
Hofkapell...

* An der Tafel, welche gestern, wie bereits gemeldet, zu
Ehren des Geburtsfestes des Kaisers Franz Josef im Neuen
Palais stattfand, nahmen außer den Hofstaaten die in Stellungen
kommandierende Generale beiderlichen Generale, die hier an-
wesenden Minister und die Mitglieder der österreichisch-ungarischen
Hofkapell...

* An der Tafel, welche gestern, wie bereits gemeldet, zu
Ehren des Geburtsfestes des Kaisers Franz Josef im Neuen
Palais stattfand, nahmen außer den Hofstaaten die in Stellungen
kommandierende Generale beiderlichen Generale, die hier an-
wesenden Minister und die Mitglieder der österreichisch-ungarischen
Hofkapell...

Ein norwegisches Heerb.

Von S. Fries-Schwenzel.

Sarvil, im August 1896.

Ein süßer, nützlicher Duft bringt durch das weisse Fenster zu
mir herein, ein Duft, der den Lauer des Corydallium mit der Lieb-
lichkeit des Jasmin vereinigt...

Dieses „vorkühnliche“ Wasser scheint indeed keinen Freund nicht zu
munden. Entgegen in allen Jagen, läuft er, so rals ich seine fursen
nicht im Jagen können, seinen fursen eine zu fursen...

Sarvil ist das einzige Bad im ganzen Norden, das eine wirklich
reine geologische Sulfatquelle besitzt. Krystallklar spritzt sie in
armabildem Stahl über dem unter am Grunde belegenen
Felsberg...

In einem hübschen, in norwegischer Stile aus Holz aufgeführten
Gebäude, zwischen dem grasigen Hügel und dem abgeernteten
Ackerfeld, und dem elegant eingerichteten Gesellschaftssaal befindet
sich das medico-mechanische Institut, das Reich des zweiten Bades...

Ein Besuch im Gymnasium ist sehr durch den Augenchein.
Der Anblick der sich dort, den Augenchein der beiden
Erntes der Sache unwiderstehlich fesselt. Da ist vor einem kleinen
Fenster ein loupulenter Herr hoch zu Ross in einem wilden Sattel;

bei dem letzten „Hitt“ verloren gegangenen Spielgeld zu halten
haben. Mit den Händen hält der kleine, in Schwitz gebadete
Netermann den feigen Tennisschläger unflankend, während das
mechanische Pferd ihn im raschen Trab auf und nieder federn läßt...

Die rechte Hand hat, gelopft, geteilt, gezollt, gewalzt und ge-
walzt, und jeder Hand sein feines Feigen bearbeitet werden. Einem
werden die Feigen geöffnet, einem anderen die Feige geschlossen, hier
wird ein Däne in die Käuge gezogen, dort ein holländischer Engländer
wie ein Zalschmeißer zumammeklappt. Es ist ein mirres Bild,
das reine Kaleidoskop von Menschen, die sich in allen erdenklichen
Richtungen und in verschiedenem Tempo auf und nieder, hin und
her, vor und zurück bewegen.

Als ich die Mädchen zum ersten Male sah, bräuhete ich sie mit
steifsten Blicken. Ich konnte nicht daran glauben, daß es möglich
ist, durch solche Apparate die Bewegung deuten zu modifizieren,
daß diese Gefahr für Liebetreibung oder zu frühiges Eingreifen in den
menschlichen Organismus besteht. Nachdem ich sie aber alle selbst
probiert habe, bin ich zu der entgegengesetzten Überzeugung gekommen.

Die höchsten Mädchen saßen wirklich mit so forter und
fundiger Hand an, daß jede einzelne Bewegung flakt zur Tochter zum
üblichen Genus wird.
Nach einem letzten Kräftstück in dem großen Ostrimmer des
Gesellschaftssaales fürte ich, mit meiner Schritte versehen, den neuen
Budenwald auf. Dieser Budenwald ist berühmt, zunächst weil er
der einzige in ganz Norwegen, dann aber auch, weil er wirklich
seltener Schönheit ist. Wenn man durch diesen mächtigen Waldes-
domen wandert, dessen hohes falkgrünes Dach von riesigen Eichen-
säulen emporgetragen wird, könnte man glauben, sich in
einem norddeutschen Walde zu befinden, aber freilich nur für
lange, bis die Felsen durch eine hinter den Bäumen richtig
aufstrebende mächtige Felswand oder eine Partie wilden
Steingefirses geführt wird. Aus den dichten lichtenbuntenstimmten
Baumtrömmen hoch oben tritt Begegnung zu mir herab. Das

Eingang sämtlicher

Herbst-Neuheiten

in
Kleiderstoffen und Confection.

[9446]

Gebr. Schultz Nachf.



Landwirthschaftliche Winterschule Wittenberg.
Die Anstalt eröffnet den 26. Kursum am 2. November d. J.
Der Unterricht wird in den neuen großen Schulräumen durch 10 Lehrer in 2 Klassen erteilt. Schulbericht und jede nähere Auskunft kostenfrei durch den Director. Schriftliche Anmeldung erwünscht. [9088]

Der Vorsitzende des Kuratoriums: Landrath Freiherr von Bodenhausen.
Der Director: Dr. von Spillner.

Im Verbum vorzubehalten, mache ich hiermit bekannt, daß sich der Verkauf meiner Instrumente seit 1887 in den Händen des Herrn
H. Lüders, Mittelstr. 9, befindet, und hat selbiger für Halle a. S. den Alleinverkauf, alle anderen von meiner Firma zum Verkauf angebotenen Pianinos sind nicht von mir geliefert und sind event. gebrauchte ältere Instrumente. [9423]

G. Schwechten, Hof-Bianofabrik, Berlin.

Zur Ernte
haben wir vorräthig auf Lager zu billigsten Fabrikations-Preisen
Diemen-Planen, garant. wasserdicht,
Vorlege-Planen, 40 Mtr., à 10-12 Mk.
Cocos-Seile in Schocken oder centnerweise.
Getreide-Säcke, 2 Pfd. schwer, à 75 Pf., gezeichnet.
Sackbänder, à Pfd. 31 1/2 Pfg. [9376]
Sommer-Pferdedecken, à 2,50 M., reinlein.

Plaut & Sohn,
Halle a. S.

Rottweiler Jagdpatronen in allen Schrot-Nummern. Niederlage bei **J. R. Strässner, Bernburgerstr. 14.**

Joh. Fr. Weber's

Ankerseifen
und
Ankerseifenpulver
sind vorzüglich u. im Gebrauch
sehr vorthellhaft.

Rotationsdruck und Verlag von Otto Zeltz. Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Walhalla-Theater.
Direction: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Herr **Johann Baptiste Schalkenbach** mit seinem electricischen Orchester (Sensationell!) — Hr. **Belioni** und Miss **Marletta**, Brauour-Quintetten, mit abgerichteten Katalog. — Die Schwestern **Dorée**, Gedächtnis-Kunstlerinnen. **Messie, Dale und Karno**, ercentrische Burlesk-Comödianten. — **Fräulein Gertrud Sittler**, Tanz- und Verwandlungs-Soubrette. — Herr **Jean Bayer**, Original-Gesangs-Humorist. — Die Gesellschaft **Pöttinger**, schwedisches Damen-Gesangs-Ensemble (auf alle gemeines Verlangen weiter verpflichtet). **Neue Gesangs-Vorträge.**
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Morgen Donnerstag
Schlachtfest bei M. Borsoschein, Schulftr. 9.

Ich wohne jetzt
Bernburgerstr. 28.
Dr. med. H. Körner,
prakt. Arzt u. Zahnarzt.
Fernsprecher No. 733.

Schnittzeichnen neuestes u. leicht zu erlernendes System. Erlernungsgarantirt. Zuschneiden und praktisches Schneiden wird gegen mässiges Honorar gründlich gelehrt.
Königsstrasse 21, I.

Kleiderarbeiten bis zu 12 Jahren. **Damenmäntel, Umhänge, Kinderkleider** fertig u. Maass.
Fran L. Keil, Parkstr. 22, p.

Pension!
In einem Pfarrhaus des schönen Reinhardswaldes finden wieder einige junge Mädchen freundliche Aufnahme zur Erlernung des Haushalts wie der gesellschaftlichen Umgangsformen. Pensionpreis 500 Mark. [9415]
Pfarrer Rabe, Gotsbüden, Reg.-Bez. Cassel.

Auf e. Platz in d. Nähe von Baum- schweig sind 1-2 ig. Wädh. z. Erlerng. der Hauswirthsch. vol. Aufn. Stöck. 400 M. Off. unt. Z. 222 in der Erred. d. Stg. niederzul. [8841]

1,000,000 Mark
so gut wie unfindbare
Instituts-gelder
à 3 1/2 % [9430]
auf Aete auszuliefern durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a. S.

Alex Gold, Silber u. dergl. loest zum höchsten Preis [9431]
Fohlmann, Goldarbeiter,
Schulstrasse 9.

Bekanntmachung.
Die Gewerken der Consolidirten Halleischen Pflännerschaft laden wir zu einer **ordentlichen Gewerken-Versammlung** auf **Montag, den 7. September d. J., Vormittags 10 Uhr** im **Hotel „Stadt Hamburg“** hiersebst ergehen ein.
Gegenstände der Beschlussfassung werden sein:
1. Bericht über die erfolgte Neuwahl des Betriebs-Directors;
2. Beschlussfassung über die Anzahl der Deputationsmitglieder;
3. Wahl von zwei Deputationsmitgliedern;
4. Geschäftliche Mittheilungen.
Wegen der Berichterung der Gewerken durch Bevollmächtigte verweisen wir auf § 23 und § 24 des Statuts, wobei wir bemerken, daß die zur Legitimation dienenden Nachweise begw. Vollmachten bis spätestens zum 30. August d. J. zu Händen unseres Betriebsdirectors **Zell** eingereicht werden müssen.
Halle a. S., den 15. August 1896. [9425]

Die Deputation
der Consolidirten Halleischen Pflännerschaft.
Fubel, Lehmann, Dr. Wilke, Herzfeld.

Action-Bier-Brauerei Querfurt.
Die diesjährige **ordentliche General-Versammlung** soll **Mittwoch, den 16. September** er. **Abm. 3 Uhr,** im **Schützenhause zu Halber** abgehalten werden, und laden wir die Herren Actionäre hierzu mit dem Bemerken ein, daß die Legitimation durch Vorlegung der Talons zu geliefen hat.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1895/96.
2. Vertheilung des Reingewinns.
3. Debatirung der Jahresrechnung.
4. Wahl des Aufsichtsrathes — drei ordentliche und zwei Ergänzungs-Mitglieder — für die Zeit vom 1. October 1896 bis 30. September 1899.
Wahlgewinn und Vertheilung liegen vom 1. bis 15. n. Mts. im Geschäftsbüro der Gesellschaft zur Einsicht für Aktionäre aus.
Querfurt, den 12. August 1896. [9438]
Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes:
C. Koch.

Zu kaufen gesucht, gebraucht, aber gut erhalten:
1) **Zwillings-Fördermaschine,** circa 600 Meter.
2) **Dampfkessel,** von circa 80 bis 90 qm Heissfläche.
3) **Schachtpumpe,** Leistung 2 cbm pro Minute auf 200 Meter Tiefe. [9428]
Offerten an **Bergingenieur Helme** in **Uffeld a. Zeine.**

Gute Sommer- u. Regenschirme, das halbe der Schirm-Industrie, in jeder Preis-Reparaturen j. Art u. Ueberzieh. u. f. w. Schirmf. **Fritz Behrens, Halle a. S., Gr. Steinstr. 55, Ed. Neumb.**

Für
Qualitäts-Raucher!
Einen Resten feinste 92er Feltz-Cigaretten (Festbären) empfiehlt angelegentlichst pro 100 Stück 4,80 Mkt. [9311]
Otto Wiegmann,
Leipzigerstraße 69.

Hühnerkörbe
für Hühnerjagd, [9424] das Praktischste, um Hühner zu transportiren und aufzubewahren, **Stück 4,25 Mkt.,** empfiehlt
Herm. Oetting, Halle a. S.

in allen Lotteriegeschäften zu haben
Badener Loose à 1 Mk.
— 3000 Gewinne —
150,000 Mark Werth.
Haupttreffer **30,000 Mark.**
11 Loose
Loose à 1 Mk., für 10 Mark, (Porto und Liste 20 Pfg. extra) sind zu beziehen durch:
F. A. Schrader,
Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Posthofstrasse 29.
In Halle a. S. zu haben bei:
Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstr. 50.

Tapeten-Verkauf!
Wegen Geschäfts-Aufgabe will ich mein großes Tapetenmagazin verkaufen. Hestellanten wollen sich an mich wenden.
Mühlhausen i. Thür.
Ww. Auguste Berles,
Höllingerstraße 12. [9420]
Ruh 1 Beilage.

Halle (Saale)
La...
Geh. L...
Die Ma...
bergamis...
Gegen...
nächst...
eingerei...
vorgel...
seinen...
liebend...
seiner...
au...
Politik...
und in...
der gan...
des Bar...
und wö...
Freund...
seine...
Gutes...
wundne...
Wenige...
Freund...
zu d...
seinem...
Hoffung...
bleiben...
reiche...
leben...
in Halle...
ungenau...
hat...
d. H...
älter...
und in...
der gesch...
sich das...
der Necht...
(Muscul...
20 Jahre...
zum Verg...
ehemalig...
1866, als...
thätig...
ermaltete...
Am ein...
Seine or...
höchsth...
stehenden...
der Berg...
in Bezie...
veranlag...
Mittler...
welchem...
tragend...
bergrath...
stetium...
offen Ha...
und Ma...
zeitig als...
bei der...
prüfung...
aufged...
rigen...
ferner...
ante für...
Gütern...
als vort...
Kassier...
Director...
beförder...
geleitet...
Grafste...
Hofange...
Johann...
Ordens...
Bundes...
reiche...
in Straf...
wie er...
Staats...
treu zu...
den So...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Geh. Ober-Bergrath und Berghauptmann Freierh. v. d. Heyden-Hynich.

Die Nachricht, daß der Ober-Bergrath des hiesigen gl. Oberbergamts, Herr Berghauptmann Geh. Ober-Bergrath Freierh. v. d. Heyden-Hynich aus Gesundheitsrücksichten beabsichtigt, demnächst sein Amt niederzulassen, ist bereits ein diesbezügliches Gerücht eingedrungen, hat in den weitesten Kreisen große Verwirrung hervorgerufen. Erstret ist doch Herr v. d. Heyden-Hynich nicht nur sein Amt aus gesundheitlicher Rücksicht und Vermeidung als einer der lebenswichtigen und gerechtesten Vorgesetzten, sondern gehört er auch in seinem außeramtlichen Leben, als Mensch, Gesellschaftler und Politiker zu den sympathischsten Persönlichkeiten unserer Stadt wie der ganzen Provinz. Alletzt von einer imponirenden Körperlichkeit des Charakters und der Gesinnung, hat er durch sein allen patriotischen und wohlthätigen Betreibungen und Veranlassungen in gleichmäßiger Freundlichkeit und Selbstlosigkeit entgegengebrachtes Interesse, durch seine rege Aufnahmefähigkeit und Mittheilung überall da, wo es etwas Gutes, Nützliches zu erreichen galt, die größte Liebe und die unumwundene Anerkennung Aller erworben, ist er doch einer der Wenigen in hoher epornirter Stellung, der sich rühmen kann, seinen Feinden zu helfen. Umsonst wird es allseitig bedauert, daß er aus seinem Amte nunmehr scheiden will, und allgemein dem Wunsch Hoffnung gegeben, daß er trotzdem noch fernhin unser Mitbürger bleiben möge. Ueber das an Arbeit und Erfolg, Mühen und Ehren reiche Leben des Herrn v. d. Heyden-Hynich, über welches ein Artikel in Halle erscheinendes Blatt gegen eine Reihe von 2. Th. ungenauen, 3. Th. unrichtigen Notizen veröffentlicht hat, ist folgendes mitzutheilen: Hermann Freierh. v. d. Heyden-Hynich ist 1829 in Dortmund geboren, wofolst sein älterer Bruder Landrath ist, und gehört einem in Herzogthum Cleve und in der Grafschaft Mark ansässigen (Hynich-Heynans) Adelsgeschlecht an. Nachdem er auf dem Gymnasium seines Vaterlandes sich das Zeugnis der Reife erworben, wandte er sich 1847 dem Studium der Rechts- und Staatswissenschaften zu, trat 1850 als Referendar (Assessor) in den Staatsdienst ein und wurde 1855, also kaum 26 Jahre alt, Kreisassessor. Zu Anfang des Jahres 1856 ging er zum Bergamte über, betrieb seine Ausbildung für dieses Fach bei dem ehemaligen Rgl. Bergamte zu Bochum und war demnach, bis Anfang 1866, als Hilfsarbeiter bei dem Rgl. Oberbergamte zu Dortmund thätig. Während dieser Zeit ward er 1863 zum Bergamte befördert, vermalte sich Herbst 1863 nehmend e h e m a t i c h aus das Amt eines Bergdegnanten (weiter Bürgermeister) in seiner Vaterstadt. Seine organisatorische Thätigkeit bei der Verschmelzung der Bergbauhilfsstellen im Bezirke des genannten Oberbergamtes zu der jetzt bestehenden Westfälischen Bergverwaltungsstelle und bei der Umgestaltung der Bergbauhilfsstellen dieses Bezirkes, sowie verschiedene Arbeiten in Beziehung auf das Bergwesen in 1866 wichtigen Bergbauverträge veranlaßte zu Anfang des Jahres 1866 seine Berufung in das Ministerium für Handel und Gewerbe und öffentliche Arbeiten, in welchem er, — 1868 zum Oberbergamte ernannt — 1871 zum vortragenden Rath und Geheimen Bergrath, 1875 zum Geheimen Oberbergamte befördert wurde. War bei seinem Eintritt in das Ministerium noch Graf v. Heynrich Chef desselben, so blieb er auch unter dessen Nachfolgern Dr. v. Alvensleben, der er persönlich sehr nahe stand, und nachher in dieser seiner Stellung. Seit 1871 fungierte er gleichzeitig als Mitglied der Prüfungskommission für das höhere Bergfach bei der Königl. Bergakademie zu Berlin, sowie als Mitglied der Oberprüfungskommission desselben (für die Maschinen-Prüfung). Er war außerdem vom Jahre 1873 bis Ende 1884 Mitglied des Königl. Preuss. Disziplinarrathes für nicht richterliche Beamte und wirkte ferner 1873 bis 1879 als vortragender Rath im ehemaligen Reichsamt für Geistes- und Schulwesen, der seit Beginn des Jahres 1879 als vortragender Rath in der vorkommenden öffentlichen Abtheilung des Kaiserlichen Reichsamtes des Innern. Am 7. Februar 1884 zum Direktor des hiesigen Rgl. Oberbergamtes und Bergbauhauptmann befördert, hat er hier fast zwölf Jahre die oberbergamtlichen Geschäfte geleitet und wurde 1893 durch die Allerhöchste Befehl des Kaisers als Mitglied der Kommission für die innere Verwaltung für die Provinz Sachsen ernannt. Er ist im Bezirke des Bergamtes, des hiesigen Rgl. Oberbergamtes 2. Klasse, des Kronen-Oberamtes 2. Klasse mit dem Stern und mehrere hoher Orden deutscher Bundesstaaten. Auch in wissenschaftlicher Beziehung hat er eine reiche Thätigkeit entfaltet, so kammt das seit dem 22. Januar 1869 in Kraft getretene Gesetz über den Braunkohlenbergbau von ihm her, wie er auch eine Abhandlung über die Bergverwaltungen im preussischen Staate verfaßt hat. Politisch hat Herr v. d. Heyden-Hynich stets Zeit auch freisinnigeren Partei gehalten und war längere Zeit auch Vorsitzender des freisinnigen Vereines für Halle und den Saalkreis.

Geldliche Notizen vom 19. August.

Seminare an Landwirtschaftlichen Schulen. Der Herr Regierungsrath zu Verden erst hat die kaiserlichen Verordnungen über die Errichtung von Seminaren an landwirtschaftlichen Schulen. Auf Anregung des Königl. Landes-Deponomie-Kollegiums ist im Interesse der systematischen Ausbildung landwirtschaftlicher Fachlehrer und Direktoren an landwirtschaftlichen Wirtenschulen, Veterinär- und landwirtschaftlichen Schulen in der Provinz, nach der von meinem Herrn Amtsvorgänger erhaltenen und im Ministerialblatt für die innere Verwaltung für 1891 Seite 175 veröffentlichten Ordnung vom 2. Juni 1891 die Errichtung pädagogischer Seminare in Verbindung mit geeigneten landwirtschaftlichen Schulen vorgesehen. Diefelben sollen dazu dienen, die Kandidaten mit den Aufgaben der Erziehung, und Unterrichtes in ihrer Anwendung auf die genannten Schulen, und in der Methode der einzelnen Unterrichtsgenstände, welche in diesen Schulen betrieben werden, insbesondere aber mit der Methode des naturwissenschaftlichen und landwirtschaftlichen Unterrichts bekannt zu machen und sie hierdurch, sowie durch Vorübung vorbildlichen Unterrichts und durch Anstellung zu eigenen Unterrichtslehrern, sowie durch Fortbildung in landwirtschaftlichen Vereinen für die Wirksamkeit als Lehrer der Landwirtschaft und landwirtschaftliche Wanderlehrer zu befähigen. Die Dauer eines Kurses,

welcher entweder mit dem Sommersemester (im April) oder mit dem Wintersemester (im Oktober) begonnen werden kann, ist auf zwei Semester festgesetzt; die Abtheilung für das Sommersemester tritt im März, für das Wintersemester im Oktober in den Unterricht ein. Die Bewerber für diese Stellen sind im Voraus nach dem für die Landwirtschaftlichen Schulen vorgeschriebenen Probejahr disqualifiziert. Dieses Zeugnis ist bei jeder Bewerbung um eine Lehrstelle mit vorzulegen. Nachdem im Jahre 1892 das erste pädagogische Seminar an der Landwirtschaftlichen Schule in Weidberg ins Leben getreten und diese Einrichtung sich bewährt hat, ist die Errichtung eines zweiten derartigen Seminars an der Landwirtschaftlichen Schule in Weidberg beim nächsten Vorlesung, dessen Eröffnung am 13. Oktober dieses Jahres erfolgen soll. Ich nehme hiermit zur Veranlassung, die staatlichen Verwaltungsvorhaben, sowie die landwirtschaftlichen Lehranstalten, Korporationen und Vereine auf diese pädagogischen Seminare, die sich vorbereiten, zu ersuchen, sich wiederum aufzuklären zu machen, und denselben zu empfehlen, Kandidaten des landwirtschaftlichen Lehramtes auf diese Kurse in geeigneter Weise hinzuweisen, mit dem Bemerken, daß ich bereit bin, nöthigen und bedürftigen Kandidaten mäßige Stipendien aus diesseitigen Fonds zu bewilligen.

Konferenz der Vereine. Am heutigen Mittwoch findet von 8 Uhr Abends ab im „Goldenen Schiffchen“, Gr. Ulrichstraße hierseits, eine angesehene Zusammenkunft von Mitgliedern und Freunden des Konfessionsvereins statt. Die Einrichtung dieser allwöchentlich einmal (am Mittwoch) erfolgenden Zusammenkünfte hat sich bereits einer großen allgemeinen Beliebtheit zu erfreuen. Wir erwöhnen noch, daß von heute Abends ab nicht mehr der Gärten, sondern der Saal die Versammlung aufnehmen wird.

Feier des Geburtstages. Dem Vernehmen nach sind die preussischen Schulbehörden ermächtigt worden, auch am 2. September den Geburtstag der Kaiserin, der Schulung an der Feier des Geburtstages der Kaiserin, der Schulung an den öffentlichen Volksschulen ausfallen zu lassen und die Abhaltung einer Schullehrer an diesem Tage zu veranlassen. Es bleibt den Schulbehörden überlassen, die ihnen unterstellten Schullehrer zu ermahnen, die ihnen dienliche Anordnungen zu befolgen, und die Schullehrer festzusetzen, hat sie an Stelle des gewöhnlichen Schulunterrichts zu treten.

Verhelf-Gesellschaftsreisen nach Italien, Spanien, nach dem Orient und nach Indien einschließliche Genoa und Varna, die dem Festen im Oktober abgehen sollen, findet statt. Es ist ein Preis von 1000 Mark, Berlin W., Mohlenstraße 10, an und geht für diese Reisen ausführliche Reisepläne auf Verlangen kostenfrei aus.

Der Turnverein „Frisien“ hält am kommenden Sonntag Nachmittag die jährliche Versammlung im „Paradiesgarten“ statt. Nachmittags 6 Uhr beginnt die Versammlung im Saal des Turnvereines statt. Nach dem findet in demselben Saale ein Zangenringkampf statt.

Der Halle'sche Schützenbund hielt, wie bereits mitgeteilt, gestern Nachmittag auf seinem Schießplatz „Mitteln“ bei Dömitz sein diesjähriges Königschießen ab. Den besten Schuss auf die zwei Stunden hindurch abgegebenen 1000 Schüsse gab Herr v. d. Heyden-Hynich ab, wurde zum Schützenkönig für 1896/97 proklamiert, dem zweitbesten Schuss gab Herr v. d. Heyden-Hynich ab. Nach dem Schießen veranlaßte sich die Halle'sche, deren Damen und Gäste in den geräumigen Sälen des Schießplatzes zu einem kleinen Abendessen.

Weser Bergbau-Gesellschaft in der Haide. Wie wir kürzlich mittheilen konnten, beabsichtigt Herr v. d. Heyden-Hynich hier, in der Dolauer Haide ein Neuarbeitslokal im modernen Stil zu errichten. Dasselbe soll gegenüber der Station „Haide“ der Halle'schen Bahn mitten im Walde errichtet werden und ist von dort aus in wenigen Minuten zu erreichen. Mit den Vorbereitungen zum Bau soll noch in diesem Herbst begonnen werden, so daß derselbe im kommenden Frühjahr fertig gestellt und seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Kirchenfälle und Reichsgericht. Eine bemerkenswerthe Entscheidung bezüglich der vermehrten Kirchenfälle hat das Reichsgericht erlassen. Der Oberste Gerichtshof sprach sich dahin aus, daß es als eine Störung des öffentlichen Gottesdienstes zu betrachten ist, wenn der rechtmäßige Pfarrer eines Kirchenortes einen Kirchenbesucher, der seit Beginn des Gottesdienstes bereits diesen heiligen Stuhl inne hat, später, wenn er selbst die Kirche verläßt, von dem Kirchstuhl wegnehmen und an einen anderen Ort versetzen, oder wenn der Pfarrer den Beginn des Gottesdienstes zur Stelle zu sein, wolle er nicht, seinen Sitz anderweitig vergeben sehen. Bravo!

Mitfahrkarten vierter Klasse. Die Eisenbahnverwaltungen beabsichtigen, wie der „Hann. Volkswohl“ erfahren haben will, demnächst Mitfahrkarten vierter Klasse einzuführen. Sie sollen für die Stationsverbindungen zur Ausgabe gelangen. Vorzugsweise an den Abenden oder am Sonntag, werden die Mitfahrer in einer besonderen ersten und vierter Klasse der vierter Wagenklasse aufzuweisen haben. Eine Preisermäßigung findet nicht statt. Die Karten sollen aus grauer Papier mit weitem Streifen versehen; sie gelten zur Hin- und Rückfahrt nur am Abgangstage und sollen das Doppelte des tarifmäßigen Fahrpreises vierter Klasse betragen.

Konfessionsstatistik der Provinz Sachsen für 1895. Nach den Ergebnissen der Reichsstatistik wurden im deutschen Reich im Jahre 1895 zusammen 6338 Konfessionsveränderungen eröffnet. Davon entfallen auf die Provinz Sachsen 367, und zwar Konfessionsveränderungen 324 und Abziehungen 43 oder 137 Konfusse auf je 100,000 Einwohner. Mit diesem Einheitslage steht unsere Provinz unter den preussischen Provinzen an dritter Stelle. Vor ihr rangiren nur die Stadt Berlin, sowie die Provinz Schleswig-Holstein mit je 219 Konfusen auf 100,000 Einwohner; nach ihnen kommen Sachsen mit 107, Westfalen mit 105 und Ostpreußen mit 100. Die verminderten Konfusse hatten Westpreußen und Polen, nämlich je 79, sowie Ostpreußen, nämlich je 31 auf 100,000 Einwohner. Die in der Provinz Sachsen zur Kenntnis gelangten 367 Konfusse betrafen:

Table with 2 columns: Konfessionsarten and Anzahl. Includes categories like protestant, catholic, etc.

Uebel erging es gestern Nachmittag in einer Bäckerei am Steinweg beim Verding Schließen. Der Herr während der Bedienung des Gemüthlichen, dem Herr v. d. Heyden-Hynich, jedoch ihm das erste Glied des Belegers der linken Hand abgequ coast wurde. Der junge Mann mußte in der Klinik ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Freies Wetter. In die Wohnung des Schneidermeisters Fleischer, Leipzigstr. 11 hierseits, hat vorgern Vormittag ein Wetter ein, der, noch ein junger Mensch, in der höchsten und

aufdringlichen Weise die allein zu Hause weilende Oberfrau um eine Gabe anpönd, als ihm diese verweigert wurde, die nichts anderes, als ein Schuß auf den Kopf senkt, worauf er schreckhaft das Weite suchte. Der unparteiische Richter verurtheilte eine blutige Strafe; noch mehr ist die Frau aber durch den ausgetretenen Schreden mitgenommen worden. Dem Wagnisden gelang es leider, zu entkommen, doch ist ihm, wie wir hören, die Folge aus der Spur. Von einem hiesigen, wegen seiner Sentimentslust allgemein bekannten Blatte ist die Blatte zu einem Tages-Ereignis ersten Grades ganz überfülliger Weise aufgebaut worden.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

W. Köhler, 18. August. Bei den Sprengarbeiten verunglückt. In dem Martinischen Steinbruche ereignete sich heute Vormittag ein bedauerlicher Unglücksfall. Beim Sprengen eines Sprengkörpers ging derselbe plötzlich vorzeitig los und die an dem Sprengkörper beschäftigten Arbeiter Siedle und Hengst erlitten durch die plötzliche Explosion und durch umherfliegende heftigere Werkzeuge. Einer der Betroffenen, der Arbeiter Siedle, von hier, mußte wegen schwerer Verletzung des linken Auges der Augenflin zu Halle überwiegen werden. — Ein anderer Unfall ereignete sich am dieselbe Zeit in dem Rumpfensteinbruche. Dort lag sich der Arbeiter Vogt von hier von einem Kollegen einen sogenannten Reiter, wie solche zum Heiligen der Arbeiter Vogt zu nennen, werden, das Gerüst trag dabei das rechte Auge des Mannes und verletzte dasselbe in schwerer Weise. Der Verlesene mußte ebenfalls der vorgenannten Augenflin zuggeführt werden.

Seitfeste, 18. August. (Ehrenvoller Ruf.) Herr Kreisrichter Fick verließ am 1. Oktober d. J. seinen hiesigen Wohnsitz, um einen am ihm ergrungenen Ruf als Dozent der Chemie an der hiesigen Hochschule zu Hannover Folge zu leisten.

Freiburg a. N. 17. August. (Geschichtliches.) Unsere Stadt liegt jetzt auf einer Berganhebung von circa 800 Jahren zurück und verdankt ihre Entstehung dem altbekannten Landgrafen Ludwig dem Springer von Thüringen, welcher hier ursprünglich die Burg „Arlburg“ oder „Arlburg“ genannt; erst im 17. Jahrhundert finden wir die Namen „Freiburg“ oder „Freiburg“. Glühende Jahre später (1290) sollen Stadt und Burg zerstört worden sein, letztere durch Werraer Ritter. Dasselbe Schicksal erlitt der Ort 1294 durch einen Brand. Die Stadt wurde schnell wieder aufgebaut, nicht in die Burg, die erst durch Landgraf Friedrich dem Gebirgen wieder errichtet wurde. Bald darauf finden wir Freiburg im Besitze des Bischofs von Merseburg.

Naumburg, 18. August. Die Konfessionsangelegenheit des Naumburger Bistums, die bekanntlich seit dem Frühjahr des Jahres 1892 besteht, wird demnach nicht endlich erledigt werden. Nach einer vom Verwalter der Bistums Konfessionsangelegenheiten abgegangenen Nachricht sind die Ansprüche der Bistums Erben an die Klasse des Bistums durch Vergleich erledigt und sieht nunmehr die Schlichtung, bei der, wie schon früher erwähnt, noch etwa 4 Prozent auf die einzelnen Forderungen entfallen, in hoher Aussicht. Dieses Summe bei dem Konfession des Bistums betrug das Altentamtal 760,000 Mark, der Bistumsvermögen 305,000 Mark, der Bistumsvermögen 33,292 Mark, der Bistumsvermögen, der mit 12 Prozent Zinsende zur Restschuld gelangt, 126,646 Mark, Afrika und Afrika balancierten mit 1,166,987 73 Mark am 31. Dezember 1890 und mit 4,887,495 Mark am 31. Januar 1892. In Summa sind nun 30 Prozent zurückgekehrt, die durch die zu erwartende Schlichtung auf 34 Prozent steigen würden. Bismarck zeigt sich über die enorme Summe sehr als verärgert.

Aus dem Saale, 18. August. (30. 1. d. d. Touristen.) Ein Harzreiter verlor: In dem hiesigen Harzgebiet, „Merseburg“, in dem eben so schön, aber noch hiesigen „Merseburg“, überall gähnen aus eine der Beer, ein Fremdenangels ohne Weichen entgegen. Auf einer Weidgere, so uns in früheren Saisons 20 bis 30 Touristen, das rechte Mittel auf dem Schützen, den Harzreiter, der auch nicht einmal an Harzreiter anging. Ein anderer Teil der Schuld des Fremdenangels schrieb die Harzreiter auf die „Wetter Gewerbe-Ausstellung“, und mögen auch damit nicht unecht haben, da der Harz das nächste Gebirge von Berlin aus ist und also wohl am meisten unter dem Saubrange zu dem dortigen Harzreiter leben müßte. So wird es auch, was die Harzreiter nicht wahr: „Was des einen Brod, ist des andern Tod.“

Magdeburg, 18. August. (Erbitransporte auf der Eisenbahn.) Die kaiserliche Eisenbahnverwaltung Magdeburg macht bekannt: Durch die alljährlich in den Herbstmonaten stattfindenden Massentransporte von Kohlen, Holzfrüchten und anderen Holzprodukten wird der vorhandene Wagenpark der Eisenbahn-Verwaltungen in außerordentlichem Maße in Anspruch genommen. Es werden deshalb alle Werkstätten, die während des Herbstes und Winters größere Mengen von Kohlen und Holz mittels der Eisenbahn zu beziehen haben, erlucht, mit der Anfang möglichst frühzeitig zu beginnen, um im allgemeinen Interesse an der Beherbergung einer gleichmäßigeren Verteilung des Güterverkehrs nach Berlin mitzuwirken. Es werden deshalb die Ent- und Beladestellen während genannter Zeit gelöst werden müssen.

S. Fischerleben, 18. August. (Kreis-Rittergerband.) Wie das „Arb.“ von jünländiger Seite erfährt, ist der Kreis-Ritterverband Chterleben als gestiftet anzusehen. Es haben sich 35 Vereine bestimmt zum Beitritt erklärt, einzelne Herten mit ihrer Unterstützung noch aus.

Grünigen, 18. August. (Mord.) In der Nähe des Hofes zum weißen Schwan wurde vorgestern Abend der Arbeiter Bieglar von hier hinterlistig überfallen und derart durch Messerliche getödtet, daß sein Tod bald darauf erfolgte. Der mutmaßliche Thäter ist verhaftet.

Kalbe a. M., 18. August. (Feuersbrunst.) — Hoffensent. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag brach in dem Hofe des Bauernguts Feuer aus, welches so heftig brannte, daß trotz der zeitlich herbeigeeilten Hülfsmannschaften das Gebäude, ein und ein anlösende Scheune des Wirtes demselben entsetzlichen Elemente zum Opfer fielen. Die Entstehungsurache des Brandes ist 3. u. noch unbekannt. Während der Frühstunden bereits haben angefangen, hat befindet sich der Schuppen noch in der Blüthe. Die Witterung war bis jetzt der Blüthe recht ungesund. Ein trockener, warmer Wetter, welches für die Entzündung der Döden über aus notwendig war, trat fortgesetzt ein. Falls die feuchte Witterung anhält, werden bald Klagen über Schimmelbildung kommen, die auf die Qualität des Saatens recht schädlich wirkt. Nach dem jetzigen Stande der Empfängnisse dürfte kaum eine Mittelernte



Sonderzug zum Besuche der Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Zur Erleichterung des Besuchs der Berliner Gewerbe-Ausstellung wird nachstehender **Sonntags-Sonderzug** gefahren:
von Halle a. S. nach Berlin Anb. Bahnhof
am 23. August.

Der Sonderzug wird in folgendem Fahrplan befördert:
ab Halle a. S. Bahnh. 6⁰⁰ Vorm. ab Berlin Anb. Bahnhof 11¹⁵ Nachts
an Berlin Anb. Bahnh. 10¹⁵ ab Halle a. S. 3³⁰
Zu diesem Sonderzuge kommen Sonderfahrkarten II. und III. Klasse nach Berlin zu nachstehenden, erheblich ermäßigten Preisen zur Ausgabe:

II. Klasse III. Klasse
von Halle a. S. nach Berlin Anb. Bf. Mf. 6,90 Mf. 4,60
Die Sonderfahrkarten berechtigen sowohl bei der Hin- wie bei der Rückreise nur zur Fahrt mit dem Sonderzuge. Die Benutzung anderer fahrplanmäßiger Züge ist auch gegen Zahlung von Zuschlägen nicht gestattet.
Freitag und nicht nachts. Fahrkartenbedingung ist ausgeschlossen.
Die Ausgabe der Karten erfolgt bei der Bahnfahrtauskasse in Halle a. S. am Tage vor Abgang des Zuges bis 6 Uhr Nachmittags.

Königliche Eisenbahndirektion Halle a. S.
9427

Pädagogium Lähn bei Hirschberg in Schles.

Staatl. genehm. Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung f. Prima u. Privat-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mässige Pension. Weitere Auskunft u. Prospekte durch **Dr. Hartung**. 4307

[9039] **Vorkursus: Anhaltische Bauschule Zerbst** Wintersemester: 4. November, Sommersemester: 1. Oktober. **Wiederholungs-Examen** Wintersemester: 4. November, Sommersemester: 1. Oktober. **Eintrittsbedingungen** siehe Prospekt. **Lehrkräfte**: **Dr. Hartung**, **Dr. Hartung**, **Dr. Hartung**.

Kaufgesuche
von Gütern, Wägen, Geschäftshäusern, Fabriken, Hotels, Restaurants, Brauereien u. sonstigen Grundstücken aller Art, sowie...
Verkaufsgesuche
entfällt allmählich in grösster Anz. der „Deutsche Immobilien-Markt“, Wöb. II., in Schillingen a. N. Man best. direkt bei der Expedition. **Verkauf** oder **Verkaufsgesuche** befristet, verl. die Abtheil. I. Verkaufsangebote bezw. Theilhabergerichte.

Sofenträger,
von den einfachsten bis besten empfiehlt preiswerth
Gustav Weghe,
Leipzigerstr. 24

Sommersprossen
verschmiden in kürzester Zeit vollständig durch das weltberühmte **OPHEIUS**.
Dose 3,50 M. Bezugslosg. Recht nur Apotheken u. Schenken. 18066

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Postverkehrs der Landbewohner ist die Einrichtung getroffen, daß die Landbriefträger auf ihren Befehlsgängen gewöhnliche und einnehmende Briefsendungen, Postanweisungen, Nachnahmeneidungen, Sendungen mit Bescheinigung bis 400 Mark, und wenn sie gefahret untergebracht werden können, auch Pakete zur Abgabe bei der Postanstalt des Amtortes oder zur Bezeichnung unterweges annehmen haben. Zur Entgegung der übergebenen Sendungen mit Bescheinigung der gewöhnlichen Briefsendungen führt der Landbriefträger ein Annahmehbuch bei sich, in welches der Aussteller die Gegenstände selbst einzutragen befragt ist. Geht die Entgegung durch den Landbriefträger, so ist dem Aussteller auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberzeugung von der statthabenden Entgegung zu gewähren. Für diese Befragung kommt, wenn die übergebenen Gegenstände zur Weiterleitung nach einer anderen Postanstalt bestimmt sind, eine Nebengebühr von 5 Pfennig für das Stück (für Pakete im Gewicht von mehr als 2½ kg. von 20 Pf.) zur Erhebung.

Kaiserliches Postamt 1.
J. B. Meyer.

Fahrplan der Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Zug No. u. Klasse.				Stationen				Zug No. u. Klasse.				
8	1a	2	4	104	10	6	7	1	3	5	9	6a.
2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3
445	—	890	211	300	627	721	Ak.	530	739	139	700	900
445	—	900	211	315	627	721	Ak.	530	739	139	670	870
445	—	906	227	325	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	906	227	339	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	911	232	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	924	245	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	939	300	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	943	304	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	949	310	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	953	314	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	959	319	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	965	324	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	971	329	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	977	334	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	983	339	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	989	344	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	995	349	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1001	354	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1007	359	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1013	364	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1019	369	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1025	374	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1031	379	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1037	384	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1043	389	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1049	394	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1055	399	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1061	404	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1067	409	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1073	414	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1079	419	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1085	424	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1091	429	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1097	434	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1103	439	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1109	444	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1115	449	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1121	454	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1127	459	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1133	464	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1139	469	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1145	474	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1151	479	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1157	484	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1163	489	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1169	494	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1175	499	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1181	504	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1187	509	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1193	514	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1199	519	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1205	524	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1211	529	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1217	534	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1223	539	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1229	544	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1235	549	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1241	554	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1247	559	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1253	564	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1259	569	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1265	574	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1271	579	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1277	584	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1283	589	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1289	594	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1295	599	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1301	604	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1307	609	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1313	614	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1319	619	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1325	624	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1331	629	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1337	634	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1343	639	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1349	644	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1355	649	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1361	654	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1367	659	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1373	664	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1379	669	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1385	674	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1391	679	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1397	684	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1403	689	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1409	694	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1415	699	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1421	704	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1427	709	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1433	714	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1439	719	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1445	724	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1451	729	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1457	734	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1463	739	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1469	744	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841
445	—	1475	749	—	627	721	Ak.	530	743	123	660	841